

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 233.

Samstag den 6. October

1883.

Wir erlauben uns hiermit die Mitglieder des Bürgerausschusses wegen der in der nächsten Sitzung wichtigen Tagesordnung zu einer Vorbesprechung auf heute Samstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den „Schützenhof“ einzuladen.

Georg Bücher.
Friedrich Bickel.
Wolfgang Büdingen.
Dr. Fresenius, Geog. Hofrath und Professor.
A. Hoffmann, Postdirector a. D.
Simon Hess.
Heinrich Lugenbühl.
G. L. Neuendorff.
Gustav Panthel.
Adam Schmidt.

723

Rosenträger

mit

Unter-Beinkleider-Halter,

praktisch und neu,

empfehlen August Weygandt,

7814 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Sieben traf ein:

Preuss. Terminkalender f. Juristen pro 1884.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,

93 27 Langgasse — Langgasse 27.

Schablonen aller Art!

Röfchen mit Alphabet etc. von 50 Pf. an.

Anfertigung von Mustern und Zeichnungen.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Gravirungen in Metall, Glas, Edelsteinen, Elfenbein, Horn, Holz etc. werden geschmackvoll ausgeführt.

12695 Moritz Schaefer, Kranplatz 12.

Rauch- und Schnupf-Tabake

empfehlen in größter Auswahl

7992

Ecke der Wilhelm- u. gr. Burgstraße. J. C. Roth, 31 Langgasse 31.

Filiale:

Lynch frères

Rheder



in Bordeaux.

Weingüterbesitzer.

Vertreter: **Eduard Böhm, Wiesbaden,**
24 Kirchgasse 24, 18200

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

Per Flasche.	Mk.	Per Flasche.	Mk.
Bonnes Côtes	1.10.	Lamarque	2.50.
Premières Côtes	1.20.	St. Julien, Margaux	3.—
St. Emilion	1.50.	Pontet, Canet	3.50.
Médoc	2.—	Léoville	4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.00.

Weisse Bordeaux von Mk. 1.20 bis Mk. 15.00.

Cognac vieux per Flasche Mk. 3.00.

Cognac fine Champagne per Fl. Mk. 4.50, 6.00, 10.00.

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat,

Sherry, Port per Fl. à 2.50, 3.50 und 4.50.

Reinheit garantiert. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Die Eröffnung man's

Cigarren-Geschäfts,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem Nonnenhof,

zeige ich hiermit ergebenst an.

7672

Georg Prell.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, das ich mich nicht mehr Schwalbacherstraße 49, sondern

Helenenstrasse 14

wohne. Zugleich empfehle ich mich in allen in meinem Geschäft vorkommenden Arbeiten.

7953

P. Lenz, Schuhmachermeister.

August Oberheim, Steinbauer, wohnt jetzt

41 Tannußstraße 41.

7886

Ich wohne Jahnstraße 4.

Nolte, Maler. 14328

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig in der Exped. d. St.

Ein großer Plattsen, wenig gebraucht, zu verkaufen. Näheres Wichtelsberg 2 (Cigarrenladen). 7971

Bekanntmachung.

Am Montag den 8. d. Mts. und die folgenden Tage soll das Reinigen der durch die Stadt fließenden Bäche stattfinden. Dieses wird hiermit beauftragt Beachtung Seitens der betreffenden Behörden und Privaten zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Der Königl. Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 4. October 1883.

J. B.: Gehr.

Bekanntmachung.**Heute Samstag**

Vormittags 11 Uhr

werden im Auktions-Saale

6 Friedrichstraße 6
30 Mahnen gepflücktes Tafelobst,

als:

Gold-, graue, Pfeffer- und Gewürz-
Reinetten,

6 Mahnen Apothekerbirnen,

nur seines Lagerobst,

von der von Knoop'schen Erbschaft gegen Baarzahlung
öffentlich versteigert.

260

Ferd. Müller, Auctionator.**Möbel-Verkauf.**

Eine reich geschmückte **Stimm-Einrichtung**, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und ein Spiegel, ein **Mahagoni-Buffet**, ein- und zweibürige, nußbaumene und tannene **Aleider**, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, **Console**, kleine französische und gewöhnliche **Betten**, einzelne **Bettstellen**, **Rohhaar- und Seegras-Matrasen**, **Sopha's**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Wachtkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmorplatten**, **ovale und viereckige Tische**, **Ausziehtische**, **Garnituren in Rips und Fantastie-** **stoff**, **Stühle aller Art**, **Spiegel** in den verschiedensten Größen, **Berzicoms**, **Gallerieschränke**, **Secretäre**, **Küchenschränke** u., Alles sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.**

7974

H. Markloff.**Gesangunterricht**

ertheilt

Frau Professor Claus-Schäfer,

früher K. K. Hofopernsängerin in Wien, dann Gesangs-
lehrerin am Conservatorium zu Leipzig,

Bahnhofstrasse 4, I. Stock. 7972

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Röderstraße 32.

Gleichzeitig empfehle ich den Herren **Bauhandwerks-**
meistern bei den demnächstigen Jahresabschlüssen zur **Buchung**
und **Aufstellung von Baurechnungen** jeder Branche,
Vermessungen, Revisionen u. s. w. u. s. w.

Fertige ferner alle **bauthechnischen Zeichnungen** für
Neu- oder Umbauten und deren **Kostenberechnung** zu höchst
mäßigen Honorar. **Heinrich Morasch,**
7959 **geprüfter Maurermeister und Bauthechniker.**

Ein schönes, beheiztes **Aquarium** und **Kanarienvögel**
zu verkaufen **Röderstraße 41. 1. Etage hoch. 7995**

Ein kleiner, gebrauchter **Cassenschrank** zu kaufen gesucht.
Offerten unter H. 500 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7898

Einladung.

Auf Veranlassung des unterzeichneten Vorstandes wird
Herr Prediger Voigt aus Offenbach a. M.
am **Mittwoch den 10. d. Mts. Abends präcis 8 Uhr**
im

„Saalbau Schirmer“einen **Cyclus von 6 Vorträgen** über**„Luther und seine Zeit“**

beginnen und dieselben jeden folgenden **Montag** um dieselbe
Zeit fortsetzen.

Indem wir zur Theilnahme an diesen Vorträgen hiermit
ergebenst einladen, bemerken wir, daß zur Befreiung der
Kosten ein Eintrittsgeld von **20 Pf.** a Person erhoben
wird und außerdem bei Herrn Buchhändler **Chr. Limbarth**,
Kranzplatz 2, Karten zu **nummerirten Sitzplätzen**, für
sämtliche Vorträge **gültig**, gegen Entrichtung von
mindestens **3 Mark** ausgegeben werden.

Die **Einzel-Themata** sind:

- 1) Das geistige Leben zur Zeit der Reformation.
- 2) Die kirchlichen Zustände bei dem Auftreten
Luther's.
- 3) Das Leben Luther's bis zum Aufschlag der Thesen.
- 4) Die Ereignisse vom Aufschlag der Thesen bis
zum Verlassen der Wartburg.
- 5) Luther's späteres Leben bis zum Tod.
- 6) (Noch nicht bestimmt.)

Wiesbaden, am 4. October 1883.

Der Vorstand der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.
Joost, Vorsitzender. **Schmidt**, Schriftführer.

Bekanntmachung.

Die Agentur von **Spindler's Färberei, Drucker-**
und **Wascherei** in **Berlin** versendet jeden **Mittwoch**
und **Samstag**. — Um gefällige Aufgabe bitte
7991 **C. Hiegemann, Häfnerstraße 4, Wiesbaden.**

Notizen.

Heute Samstag den 6. October, Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
1000 Stück Nummernpfeilen für die Gräberfelder des neuen Fried-
hofes, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tabl. 230.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
100 Stück tiefen Dielen, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S.
Tabl. 232.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 30 Mahnen gepflücktem Tafelobst, in dem Auktions-
saale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung der dritten Schur ewigen Klee's von der Böschungsläche an
der Schwalbacherstraße vor dem Krankenhaus Terrain, an Ort und
Stelle. (S. Tabl. 232.)

Von zwei nebeneinander gelegenen **Sperrsitzen**
(3. Reihe) ist $\frac{1}{4}$ abzugeben **Tannusstraße 47. I. 7941**

$\frac{1}{4}$ **Sperrsitze** abzugeben **Friedrichstraße 4. 7991**

$\frac{1}{8}$ od. $\frac{1}{4}$ **Abonnement (Parterreloue)** gesucht. **Käo. Exp. 7967**

Stelnstraße 30 w. Wasche z. Waschen u. Bügeln angen. 7968

Ladenschrank, Real und Theke, schwarz lackirt, billig
zu verkaufen **Hellmundstraße 13 Hinterhaus 2 Stiegen. 7961**

Eine noch gut erhaltene **Hobelbank** zu kaufen gesucht.
Näheres Nerostraße 16. 7935

Ein verdecktes **Handwägelchen** wird zu kaufen gesucht.
Näheres Markstraße 23 7951

18 Stück frisch geleerte **Bordeaux-Fass**, weißgrün, per
Stück 4 Mark abzugeben. Näheres bei **Moritz Herz**,
Faulmannstraße 10. 7955

Regulirofen zu kaufen gesucht **Michelsberg 30. 7983**

Verloren, gefunden etc.

Eine Arbeitstasche von grau Leinen geflickt, mit rothem Futter, enthaltend eine Häkelarbeit, ist zwischen der Lösserschule und dem Louisenplatz verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe Diebriehstraße 11, 1 Tr., abzug. 7893

Verloren

eine silbervergoldete Kapsel, enthaltend eine Reliquie. Gegen 3 Mark Belohnung abzugeben. Näh. Exped. 7639

Immobilien, Capitalien etc.

• Villa mit Garten wegen Sterbfall und Wegzug gleich und billig zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7931

Die herrschaftliche Besitzung Gartenstraße 7 ist durch mich zu verkaufen und stehen den geehrten Interessenten Karten zur Besichtigung zur Verfügung.
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 7929

• Haus in der Rheinstraße mit schönen Wohnungen,
Haus in der Adolphstraße, Adolphs-Allee
zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 7932

Ein gangbares Victualien-Geschäft sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7952

10,000 und 12,000 Mark zum 1. Januar auszuleihen.
W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 7930
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein reinliches, unabhängiges Mädchen, das feinstädterlich kochen kann, sucht Beschäftigung bis 4 Uhr Nachmittags. Näh. Dranienstraße 23, Hinterhaus, 2. St. 7944

Ein Mädchen f. Monatstelle. R. Schulg. 4, rechts im Stb. 7936

Ein 30jähr. Mädchen mit 3jähr. Reugn., im Kochen und Hausarbeit bewandert, sucht Stelle. Näh. Metzgerg. 21, 2 St. 7973

Eine Herrschaftsköchin mit langjährigen Reugnissen sucht Stelle. Näheres Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 7973

Ein anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht und auch etwas kochen kann, wünscht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näheres Weillstraße 1, 3. Stod. 7985

Ein Fräulein mit den besten Empfehlungen und 2jährigen Reugnissen sucht Stelle nach Frankreich zu Kindern. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stod. 7983

Ein tüchtiges Mädchen mit 5jährigen Reugnissen sucht Stelle durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 7982

Eine französische Bonne mit 4jähr. Reugnissen und guten Empfehlungen, eine deutsche Bonne mit 7jähr. Reugnissen, sowie Haus- u. Kinderinädch. empf. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.

• Zwei tüchtige Mädchen suchen, gestützt auf gute Reugnisse, baldigst Stellen als Hausmädchen. Näheres Friedrichstraße 6, Hinterhaus. 7927

Perfekte Herrschaftsköchinnen, feinstädterliche Köchinnen, sowie Herrschafts-Zimmermädchen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7983

Eine Köchin und ein feineres Hausmädchen suchen Stellen. Näheres Moritzstraße 22, Hinterhaus, Parterre. 7984

Ein Mädchen, das gute Reugnisse hat, sucht Stelle. Näheres Manergasse 21, 2 Treppen hoch. 7962

Ein ordentliches Mädchen, mit besten Reugnissen, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Meine Kirchgasse 2, 3. Stod. 7787

Ein Mädchen, das sehr gewandt im Nähen ist und die Hausarbeit gründlich versteht, wünscht gern Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Langgasse 23, 2 St., Glasabschluß. Dasselbst werden auch alle Maschinennähereien billig besorgt. 7978

Eine tüchtige Person, perfect in der Küche, sowie in allen Zweigen des Haushalts erfahren, wünscht Stelle zur selbstständigen Führung des Haushalts. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres in der Expedition. 7958

Ein zuverlässiges Mädchen vom Lande, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. R. Hirschgraben 16, 2 Tr. 7957

Ein Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle; auch nimmt dasselbe Monatstelle an. R. Adlerstr. 49, Strb. 7969

Ein Mädchen von auswärts, welches kochen, waschen und gut bügeln kann, sucht zum 15. October Stelle. Näheres Kapellenstraße 2 im 2. Stod. 7942

Ein verheir., cautionsfähiger Mann sucht Beschäftigung auf einem Bureau oder in einem Geschäft zum Ausgehen und dergl. Näheres Mawergasse 21, 2 Treppen hoch. 7963

Ein solider Herrschaftskutscher, sowie 1 Restaurationskellner suchen Stellen d. Wintermeyer, Häfnerg. 15. 7986

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für Monaidienst eine unabhängige, zuverlässige Frau. Zu sprechen Morgens zwischen 9 und 11 Uhr bei Fel. Feder, Adolphstraße 40. 7993

Walramstraße 8, Parterre, kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 7980

Es wird Jemand zum Bedtragen gesucht. Näheres Lannusstraße 17. 7956

Ein anst., zuverl. Mädchen zur Beaufsichtigung von zwei größeren Kindern den Tag über ges. Herrngartenstr. 4, Part. 7943

Monatfrau gesucht Schwalbacherstraße 14, 1 Treppe. 7987

Ein junges, reinliches Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Helenenstraße 25, Parterre. 7821

Gesucht zum 15. October ein zuverlässiges, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit selbstständig besorgen und etwas kochen kann. Näheres Adolphsallee 8, 1. Etage. 7938

Mädchen und solche, die feinstädterlich kochen können, werden gesucht durch Frau Jakobi, Mainzerstraße 9, Diebich. 7926

Gesucht: 1 Servirmädchen, 2 Mädchen, welche kochen können, 1 nettes Hausmädch. d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 7982

Ein evangelisches Mädchen wird zu zwei Damen gesucht. Gute Reugnisse Hauptbedingung. Nur Vormittags zu melden Dranienstraße 11, 2. Etage. 7928

Gesucht: 10-12 Mädchen durch Fr. Dörner, Metzgergasse 21. 7973

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, und ein solches für nur häusliche Arbeiten. Näh. Hochstraße 6. 7990

Ein Tapeziergehülfe gesucht Dranienstraße 13. 7966
(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Neuberg 16, Hochparterre, ist ein Salon, 4 Zimmer, Gartenbenutzung nebst sonstigem Zubeh. sofort zu verm. 7940

Steingasse 20 ist ein Logis, 2 Zimmer, Kammer, Küche und Keller, auf 1. Januar zu vermieten. 7947

Zwei möblierte Parterre-Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 6 im Laden. 7946

Eine möblierte Mansarde sofort oder später zu vermieten Frankenstraße 2, II. 7964

Ein Mansardzimmer mit Ofen, sowie ein kleines, möbliertes Zimmer (1. Stod) sofort zu verm. Näh. Römerberg 1. 7981

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstrasse 16. 7924

Familien-Pension. — Family-Pension.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Damen-Mäntel-Confection!

Mein Lager in fertigen Damen-Mänteln ist für die bevorstehende Saison vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre auf das Reichhaltigste ausgestattet, weshalb ich mir hiermit erlaube, die geehrten Damen besonders darauf aufmerksam zu machen.

≡ Anfertigung nach Maas. ≡

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

165

➤ Nächste zur Ziehung kommende Lotterie. ➤

— Lotterie —

der
internationalen Kunst-Ausstellung
in München.

90,000 Mark
Gewinnste.

2583 Treffer.

In fast allen deutschen und vielen ausländischen Staaten genehmigte Lotterie.

Ziehung unwiderruflich 31. October.

Auf
10 Loose 1 Freiloose.

1 Hauptgewinn

Werth: **Mk. 10,000.**

1 Gew. B. Mk. 6000	2 Gew. B. à Mk. 2500 = 5000
1 " " " 5000	2 " " à " 2000 = 4000
1 " " " 4000	4 " " à " 1500 = 6000
1 " " " 3000	10 " " à " 1000 = 10000
	2c. 2c. 2c.

➤ Preis des Looses nur Mark 2. — ➤

Loose sind zu haben im Haupt-Debit bei Chr. Limbarth in Wiesbaden und in der General-Agentur Kester & Bachmann in München. (F & 4/10.) 275

Geschäfts-Verlegung.

Unser seitheriges Geschäftstotal

Marktplatz 8

befindet sich von Sonntag den 7. cr. ab

15 Neugasse 15

im „Möhren“, nächst der Marktstraße.

7965 **B. May, Hammermühle.**

Kirchweih zu Niedernhausen.

Sonntag den 7. und Montag den 8. October findet in meinem Lokale „Gasthaus zur Ludwigsbahn“ ein **Tanzmusik**, ausgeführt vom Competer-Ensemble des 6. Jülicher-Regiments in Bodenheim, statt, wozu höflichst einladet

H. Reininger. 7907

**Neues Mainzer Sauerkraut,
Frankfurter Würstchen**

empfiehlt billigt
7934

Bernhard Gerner, Wörthstraße 16.

Kanarienvögel, harter, gute Sänger, zu verk. bei Schwalbacherstr. 55, Part. I. 7925

Dr. L. Overzier's Wetterprognose

für jeden Tag des Monats October,

Preis 1 Mark,

erschien am 25. September und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von Feller & Gecks in Wiesbaden, sowie gegen franco Einsendung von 1 Mark von dem unterzeichneten Verleger.

➤ Als Beweis, ➤

wie zuverlässig die Overzier'schen Prognosen sind, und wie wenig Glauben einigen ungünstigen Kritiken zu schenken ist, diene folgendes Schreiben:

„Die von Ihnen aufgestellte Wetterprognose für die einzelnen Tage des August ist voll, bezw. im Allgemeinen eingetroffen an 20 Tagen, theilweise an 9 Tagen, nicht eingetroffen (am 14. und 15.) an 2 Tagen. Für wahr ein recht günstiges Ergebnis.“

gez. **Redaction der Nordhauser Zeitung.**

Die November-Prognose wird gegen den 20. October erscheinen. 88

Köln. **M. Lengfeld'sche Buchhandlung.**

1883^{er} Traubenmost

H. Ruppel, Römerberg 1. 795

Soeben eingetroffen das erste Heft des neuen (26ten) Jahrgangs von
Ueber Land und Meer, pro Heft nur 50 Pfg. **Feller & Gecks, Buchhandlung,**
 Ecke der Lang- und Webergasse. 88

Bettdecken, wollene, weiss, roth und bunt,
Steppdecken per Stück à **Mk. 11** und höher,
Reisedecken „ „ à „ **9** „ „
Angorafelle in einer ganz neuen Art
 empfiehlt eine grosse Auswahl

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
 Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft.

7919

14 Langgasse, **Bina Baer, Langgasse 14.**

Mein Lager ist in **allen Neuheiten** der bevorstehenden
Winter-Saison auf's Reichhaltigste assortirt.

Bina Baer,

— **Band- & Modewaaren-Geschäft,** —

14 Langgasse 14,

Ecke der Schützenhofstrasse.

Ecke der Schützenhofstrasse.

7910

14 Langgasse, **Bina Baer, Langgasse 14.**

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: **Ballotage.**

116

Gartenbau-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: **Versammlung** im Vereinslocale.

1. Geschäftliche Angelegenheiten.
2. Vortrag des Vereins-Präsidenten: „Ueber den Selbstanbau der Kartoffeln.“

Der Vorstand. 122



Tannus-Club, Sect. Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 7. d. Mts.: **9. und letzte diesjährige Haupttour:**

Camberg — Weilthal.

Abfahrt nach Camberg (Sonntagsbillet Limburg) Morgens
 5³⁵ mit der Hessischen Ludwigs-Bahn.

214

Der Vorstand.

Restauration Poths,

Langgasse 11.

7989

Heute Abend: Has im Topf.



Wiesbad. Rhein- u. Tannus-Club.

Sonntag den 7. October: Spaziergang über
Biebrich — Schierstein nach **Nieder-Balluf**
 (Schöne Aussicht, Cray). Abmarsch präcis 2 Uhr
 Ecke der Adolph- und Rheinstraße.

151

Der Vorstand.

Welltrig- strasse 15. „Zum Hohenzollern“, strasse 15.

Heute Eröffnung der Localitäten.

Vorzügliche **Biere, reine Weine, Apfelwein, Mittags-**
tisch von 50 Pfg. an und höher. Dasselbst sind noch zwei
 schön möblirte Zimmer (1. Etage) mit Pension zu vermieten.
 7950 Achtungsvoll **E. Zollinger.**

Mainzer Bierhalle.

Samstag den 6. und Sonntag den 7. October:

Grosses Concert 7994

des **Münchener Salon-Komikers Rudolf Illing**
 und der rühmlichst bekannten **Contra-Altistin**
Katharina Cronenberg.

Anfang 8 Uhr.

Samstag frei.

Sonntag, Anfang 4 und 8 Uhr, Entrée 20 Pfg. à Concert.



**Garnirte
Damenhüte,
neueste
Modell-Hüte**
in 7716
grösster Auswahl
zu den
billigsten Preisen
empfiehlt
P. Peancellier,
Marktstrasse 24.

Wiesbaden:
Langgasse 37.

Frankfurt a. M.:
Katharinenpforte 1.

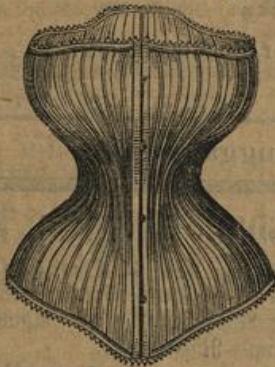
Specialität 7993
und grösste Auswahl **preisgekrönter**

CORSETS

der feinsten deutschen und französischen Fabrikate
(in weiss, grau, schwarz, roth, naturell,
rosa und blau),

Gradehalter,
Leibbinden,
Ammen- und
Frauen-Corsets
in allen
Weiten.

Anfertigung
nach Maass
und Muster
in kürzester
Zeit.



Das Neueste
in
Tournüres
und
Crinolines.

Grosses Lager
in
**Schweizer
Stickereien**
(Festons)
zu **enorm**
billigen Preisen.

Langgasse 37, **S. Winter,** Langgasse 37,
Ecke d. Goldgasse. Ecke d. Goldgasse.

Eine Restpartie hochfeiner 10- und 12-Pf.-Cigarren
(Fehlzeiten) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück
zu 6 und 7 Mark abgegeben.
7970

B. Cratz, Michelsberg 2.

Kaffee, roh und gebrannt, in grösster Auswahl,
Thee, los und in Paqueten,
Chocolade aus den renomirtesten Fabriken,
Cacaopulver von Gebrüder Stollwerck, Jordan
& Thimäus, sowie

Biscuits, Pfeffermünz, erste englische, in den besten Qual.
empfiehlt
7948

W. Jung,
Ecke der Adelheidsstrasse und Adolphsallee.

Billard mit Zubehör zu verkaufen. Näh. Exped. 741

Meine Restauration befindet sich seit 1. October
Schwalbacherstrasse 29, 1 Treppe. Für Damen ist
ein Extra-Zimmer reservirt. Auch ist bei mir ein
möblirtes Zimmer billig zu vermieten.
79-9

J. Leisegang.



Restauration Wöll,
obere Webergasse.

Heute Samstag Abend: Mehlsuppe. 79
9 Uhr Morgens an: Quellsfleisch und Sauerbrant. 797

Restauration Jacob, Steingasse 17.

Heute Abend: Mehlsuppe und Frei-Concert.
Es ladet ergebenst ein **Carl Jacob.** 797



Frisch geschossene Hasen,
frische Rehziemer und Reule
Feldhühner u. Krametsvögel
in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen bei

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

Aechte Frankfurter Würstchen
empfiehlt

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
7976 Bahnhofstrasse 8.

Frische Ostender Austern.

7996 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Trauben per Pfund 25 Btg. Adlerstrasse 22. 7949

Gute Kochbirnen werden per Kumpf und Centner billig
abgegeben Wollmühlstrasse 7. 7980

Sonnenbergerstrasse 4 sind sehr schöne Wiesenbirnen zu
25 und 40 Pf. per Kumpf zu haben. 7945

Verschiedene Sorten gepflückte Äpfel sind zu verkaufen.
Näheres Reugasse 22. 7933

Ein ovaler Säulenofen billig zu verk. Adlerstr. 40. 7505

Ein großer, wackjamer Hofhund zu verk. Näh. Exped. 744

B i t t e

an edle Wohlthäter um Unterstützung der bedrängten Familie des armen,
braven Gärtners — Vaters von 9 kleinen Kindern —, der kürzlich durch
einen unglücklichen Sturz vom Baume einen schweren Oberschenkelbruch
erlitten hat, nunmehr im städtischen Hospital schwer darniederliegt und
wohl monatelang arbeitsunfähig bleiben wird. Inzwischen kann auch seine
Frau Nichts verdienen und doch muß jetzt für Lebensunterhalt, Wohnung
und Wintervorräthe gesorgt werden.

Die Unterzeichneten sind gerne bereit, freundliche Gaben in Empfang
zu nehmen und für deren zweckmässige Verwendung Sorge zu tragen.
Dr. v. Strauss, Polizei-Präsident. **Dr. Schirm.**

Die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ ist gleichfalls gerne er-
bötigt, Gaben entgegenzunehmen.

Marktbefichte.

Mainz, 6. October. (Fruchtmarkt.) Die Situation unseres
Marktes hat auch heute keine Aenderung erfahren und verblieben Brod-
früchte bei abdrückenden Preisen in stauer Tendenz. Zu notiren ist:
100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mt. 80 Pf. bis 20 Mt. 90 Pf., 100 Kilo
hiesiges Korn 16 Mt. bis 16 Mt. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mt.
bis 16 Mt. 50 Pf., norddeutscher Weizen 19 Mt. 75 Pf., französischer
Kroggen 17 Mt.

Heute Samstag den 6. October.
 Schule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 Uhr: Gewerbliche
 Fachschule; Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Feichenschule.
 Besprechung der Mitglieder des Bürgerausschusses Abends 8 1/2 Uhr im
 „Schützenhof“.
 Amten-Verein. Erster Vereins-Abend im „Hotel Hahn“.
 Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
 Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Ballotage.
 Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.
 Kaiser- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.
 Morgen Sonntag den 7. October.
 Taunus-Club, Section Wiesbaden. Vormittags: Haupttour nach Camberg
 in das Weiltthal. Abfahrt um 5 1/2 mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 6. October. 176. Vorstellung.

Der Schwabenkreich.

Lustspiel in 4 Akten von F. v. Schönthan.
 In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Friedrich Börsch, Gutbesitzer.	Herr Grobeder.
Hildegard Börsch, geb. v. Binkwitz, seine Frau.	Frl. Widmann.
Martha, ihre Tochter.	Frl. Buge.
Paul v. Gredding, ihr Schwiegersohn.	Herr Beck.
Hedwig v. Gredding, geb. Börsch, seine Frau.	Frl. Hell.
Conrad v. Schwyburg, Gutbesitzer.	Herr Reubke.
Dr. August Winklerberg.	Herr Köchy.
Palmito Tamburini.	Herr Weighe.
Ein Telegraphenbote.	Herr Rudolph.
Minna, Dienstmädchen bei Börsch.	Frl. Bepf.
Robmeyer, Inspector.	Herr Dornewach.

Zeit: Die Gegenwart.

Ort der Handlung: In den zwei ersten Akten auf dem Rittergute
 Binkwitz, in den beiden letzten Akten in Berlin.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 7. October: Carmen.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Lokales und Provinzielles.

* (Rom Nassauischen Hofe.) Se. Durchlaucht Prinz
 Nicolas von Nassau ist nach mehrtägigem Besuche der herzoglichen
 Familie auf Jagd-Schloß Vereinsalpe (bei Mittenwalde in Oberbayern)
 wieder von dort abgereist; dagegen ist Se. Hoheit der Fürst von Wied
 baselbst zur Jagd angekommen und gedenkt einige Zeit dort zu verbleiben.
 * (Ordensverleihungen.) Dem Hauptmann v. Sluhterman-
 Rangewehde im Nass. Feld-Artillerie-Regiment No. 27 ist der Kaiserlich-
 russische St. Stanislaus-Orden zweiter Classe verliehen und ihm die Ge-
 nehmigung zum Tragen desselben erteilt worden. — Der evangel. Lehrer
 Goebel zu Vangenaubach im Districte erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.
 v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung
 vom 5. October.) Der flüchtige Möbelhändler Martini erhielt im
 Jahre 1879 von einer Dame den Auftrag, eine Anzahl Möbel für sie zu
 verkaufen. Er that demgemäß. Den Erlös mit 678 M. aber handigte er
 seiner Auftraggeberin nicht ein, sondern stellte ihr vielmehr einen Schuldschein
 in dieser Höhe aus. Als die Dame auf ihr wiederholtes bezügl. Ersuchen
 ihr Geld nicht erhielt, und als Martini sich weigerte, den ihr abgehandelten
 Schuldschein zurückzugeben, brachte die Dame die Angelegenheit zur
 Cognition der Königl. Staatsanwaltschaft. Martini wurde wegen Unter-
 drückung einer Urkunde zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt, wenngleich
 ein nicht eidl. vernommener, wegen Betrugs und Unterschlagung vorbe-
 strafte früherer Agent aus Offenbach, zu jener Zeit hier wohnend, aus-
 sagte, er habe gesehen, wie die Gläubigerin das Geld vom Angeklagten
 erhalten und jene selbst den Schuldschein auf das Verlangen des Möbel-
 händlers nach einer Quittung zerrissen habe. Dieses Urtheil bestätigte auch
 die höhere Instanz am 19. September 1879. Der Agent hielt in diesem Termine
 seine frühere Behauptung in vollem Umfange aufrecht. Es wurde unnehr dem
 Möbelhändler M. der Prozeß gemacht wegen Verleitung zum Meineid und er
 verfiel in eine Zuchthausstrafe von 5 Jahren, während gegen den Agenten
 vorgegangen wurde, weil er wissentlich M. Beistand geleistet hatte, um ihn
 seiner Verurteilung zu entziehen. Der Agent flüchtete, ist nun aber aus
 seiner Verborgenheit hervorgetreten und wurde heute mit 6 Wochen
 Gefängnis bestraft. — Ein hiesiger Musiklehrer sollte die Geige eines seiner
 Schüler repariren lassen, statt dessen aber verkaufte er das Instrument
 einem ihm befreundeten Musiker und suchte seinen Schüler zu veranlassen,
 eine neue für dieselbe zu acceptiren. Auf Grund der gegen den Musiklehrer

eingereichten Denunciation belastete diesen das Königl. Schöffengericht
 dahier unter Annahme von mildernden Umständen mit 40 M. Geldstrafe,
 ein Urtheil, welches in Folge der vom Angeklagten eingelegten Berufung
 die Strafkammer heute lediglich bestätigte. — Die Verhandlungen gegen
 drei Herren von hier, welche recurrirt haben wider ein Urtheil des Königl.
 Schöffengerichts, mittelst dessen sie wegen gemeinschaftlich in Vierstadt be-
 gangenen Hausfriedensbruchs in Strafe genommen worden waren, wurden
 vertagt, weil einer derselben sich im Auslande aufhält und nicht vorstrafs-
 mäßig geladen werden konnte. — Zwei angetrunzene Schornsteinfegergehülfen
 aus Langensalbach geriethen in einer Wirthschaft dortselbst mit einem
 Gensdarmen, der sie kurz vorher auf der Straße zur Ruhe ermahnt hatte,
 und dessen Kollegen aneinander. Es entstand Tumult. Die Gensdarmen
 mengten sich ein und nun erfolgte eine Reihe von Handlungen, welche Anlaß
 gaben, gegen Beide wegen Verübung ruhestörender Kämpfe und groben Unfugs,
 gegen den Einen außerdem wegen Widerstands gegen einen in rechtmäßiger
 Ausübung seines Amtes begriffenen Beamten und Verübung desselben mit
 einem Messer, wider den Anderen wegen Missethats-Beleidigung und
 Sachbeschädigung (Zertrümmerung mehrerer Fensterheben im Arrestlokale)
 vorzugehen. Nach geschener Ueberführung traf die Reute 4 Wochen
 Gefängnis und 14 Tage Haft resp. 2 Monate und 1 Woche Gefängnis
 und 4 Wochen Haft; von der ersten Strafe werden 14 Tage Gefängnis
 sowie die Haftstrafe, von der letzten die Haftstrafe durch die erlittene
 Untersuchungshaft für verbüßt erachtet. — Ein Badergehilfe aus Dettel-
 bach bei Kitzingen (in Bayern) ist gekündigt, am 2. Juli zu Langen-
 salbach einem Mitgefeilen, mit dem er das Zimmer zu theilen
 hatte, in einem unbewachten Augenblick den Koffer Schlüssel aus der
 Hosentasche genommen, den Koffer geöffnet und aus demselben
 einen Gelddbetrag von 36 M. gestohlen zu haben. Er wurde dafür
 in eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten genommen. — Ein 67 Jahre
 alter Landmann aus Erbach begab sich in Gesellschaft zweier
 jungen Leute am 13. März c. in die Wohnung seiner Tochter, um
 mehrere Säcke ihm gehörigen, auf dem Speicher aufbewahrten Haifers an
 sich zu nehmen, wurde jedoch nicht eben freundlich aufgenommen.
 Zwischen den Hauptbetheiligten erhob sich bei dieser Gelegenheit ein Disput.
 Es ging wiederholt an die drei Personen das Ersuchen, sich zu entfernen;
 man gab jedoch keine Folge, wurde darauf wegen gemeinschaftlich verübten
 Hausfriedensbruchs in eine entsprechende Gefängnisstrafe verurtheilt und
 recurrirte gegen diesen Entscheid. Die Strafkammer erachtete den Recurs
 zweier (Einer hat zu spät Berufung angemeldet) für gerechtfertigt. Unter
 Befolgung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens erfolgte dem-
 gemäß die Freisprechung der beiden Beschwerdeführer wegen mangelnden
 Dolus. — Die Frankfurter Braunkohlen-Gesellschaft läßt in der Nähe von
 Diedenbergen bekanntlich nach Braunkohlen graben und hat mit der Leitung
 der betreffenden Arbeiten einen Bergingenieur aus Marzheim betraut. In
 Folge von den Umwohnern erhobenen Protestes untersagte im April c. das
 Oberbergamt die Fortsetzung der Abteufungsarbeiten, der Bergingenieur
 aber sistirte die Arbeiten nicht, weshalb er mit 100 M. Geldstrafe belegt
 wurde. Das Königl. Schöffengericht sprach ihn auf den von ihm erhobenen
 Einspruch frei, der Herr Anwalt jedoch führte Beschwerde gegen diesen
 Spruch. Die Strafkammer ihrerseits erkannte auf Verwerfung der einge-
 legten Berufung.

* (Taunus-Club.) Die hiesige Section des „Taunus-Club“ wird
 morgen Sonntag ihre neunte und letzte diesjährige Haupttour unter-
 nehmen. Dieselbe ist projectirt nach dem romantischen, leider aber wenig
 bekannten Weiltthal. Der Marsch wird angetreten in Camberg und führt zu-
 nächst über Fimterthal nach den schön gelegenen Orten Alt- und Neuweilman,
 weiter über Rod a. d. W., Emmershausen, Wolfshausen, Langenheide nach
 der Bahnstation Almenau, von wo die Rückfahrt nach Limburg erfolgt.
 Die Tour ist sehr lohnend und wird gewiß jeden Teilnehmer befriedigen.
 Die Abfahrt von hier nach Camberg (Sonntags-Billet Limburg) erfolgt
 mit dem ersten Zuge der Hess. Ludwigs-Eisenbahn um 5 Uhr 25 Minuten.

* (Collecte.) Der Herr Oberpräsident hat auf Nachsuchen des
 Vorstandes der Idioten-Anstalt zu Schenern bei Nassau genehmigt, daß,
 wie seither, so auch in den Jahren 1884, 1885 und 1886 je eine einmalige
 Sammlung freiwilliger Gaben zum Besten der genannten Anstalt innerhalb
 der Provinz Hessen-Nassau abgehalten werden darf.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 40) liegt
 an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.
 * (Blöthiger Tod.) Als der hier Bahnhofstraße 20 wohnende,
 37 Jahre alte Ober-Telegraphen-Assistent Jahn gestern Vormittag mit
 seiner Frau nach der Eisenbahn gehen wollte, um zu verreisen, fiel er vor
 dem Vertramischen Hause plötzlich vom Schläge getroffen todt zu Boden.
 Die Leiche wurde nach der Wohnung verbracht. Herr Jahn soll schon
 länger herzleidend gewesen sein.

* (Namensänderungen.) Dem August Friedrich Schäfer
 zu Dohheim ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihm
 seither geführten Familiennamens „Schäfer“ den Namen „Brid“ und
 den Geschwistern Heinrich Carl und Regina Bosh dahier ist die Ge-
 nehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihnen seither geführten
 Familiennamens „Bosh“ den Namen „Harbi“ anzunehmen.

* (Eine hübsche Scene) spielte sich gelegentlich der Einweihung
 des National-Denkmales beim Empfang der Deputationen in Rüdesheim
 ab. Eine der Mainzer Festjungfrauen wurde von einem anscheinend höheren
 Offizier in lebenswürdiger Weise angeprochen; es veranlaßte dies das
 Mädchen, den Offizier um seinen Namen zu bitten. „Mein Name ist
 Albert, bin König von Sachsen“, war die lächelnde Erwiderung.
 * (Der Kaiser-Pokal in Rüdesheim.) Die folgenden Einzel-
 heiten über den „funkelnden Goldpokal“, in welchem dem Kaiser beim Fest-

in Rüdesheim der beste Weich Wein kredenz wurde, dürfte allgemein interessieren. Der Bokal ist ein Geschenk des Pfalzgrafen bei Rhein (König Ludwig I. von Bayern) an Nicolaus Becker, den Dichter des Liedes:

„Sie sollen ihn nicht haben,
Den freien deutschen Rhein.“

und das Gredenzen des Trunkes aus diesem Weich bei dieser Gelegenheit ist daher von hochpoetischer Bedeutung. Der Bokal selbst mit Deckel ist etwa ein Fuß hoch und mag ungefähr den Inhalt einer Flasche enthalten. Der Deckel besteht aus einer Decoration von Weinlaub. Der Weich enthält auf der einen Seite ein Rebaillon, welches die allegorische Abbildung des Rheins enthält, nämlich Vater Rhein in ähnlicher Auffassung, wie am Niederwalb-Denkmal, und im Hintergrunde die Pfalz bei Saub; auf der anderen Seite sind die Worte eingegraben:

Der Pfalzgraf bei Rhein
Dem Dichter des Liedes: Der deutsche Rhein.“

* (Zur Einweihung des Denkmals der Germania) auf dem Niederwalb haben auch die Deutschen Oeffen's ihre Theilnahme durch die Uebertragung eines Vorbeefranzes bekundet. Derselbe ist mit Bändern in den deutschen Farben geziert und trägt die Widmung:

Zu des Niederwalbes Eichen,
Zu Germania's hehrem Stand
Senden wir dies Dankeszeichen
Von des Schwarzen Meeres Strand.

Die Deutschen Oeffen's.“

Auch in Moskau wurde die Niederwalbfeier von dem dortigen „Vereine deutscher Reichsangehörigen“ begangen. Nach einer Fest-Ouverture folgte ein Prolog mit lebenden Bildern (Hermanns-Denkmal; Barbarossa im Kyffhäuser; Germania auf dem Niederwalbe). Der Prolog schließt:

Wir aber, Deutsche dieser Jarenstadt,
Wir grüßen Dich, Germania, theures Land!
Du bist der Boden uns're Kraft, was Edles
In uns sich regt, Dir danken wir's; so nimm
Auf's Neue uns're treue Huld'gung an:
Fest steh'n zu Dir wir jetzt und immerdar
Und jubelnd ringt sich unser Segensgruß
Vom Herzen los: Es schlage Gott und schirme,
Er segne Deutschland, unser Vaterland!“

* (Unterückung.) In Frankfurt a. M. ist ein Beamter der Deutschen Vereinsbank mit 70.000 M., die er derselben entwendet hat, flüchtig geworden. Die Defraudation ist, dem Vernehmen nach, auf verunglückte Börsenspeculationen des Betreffenden zurückzuführen.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 13. October.) Samstag den 6.: „Die beiden Reichenmüller.“ Sonntag den 7.: „Tell.“ (Oper). Montag den 8.: „Der Schwabenkrieg.“ Dienstag den 9.: „Gaar und Zimmermann.“ Mittwoch den 10.: „Don Carlos.“ Donnerstag den 11.: Oper. Freitag den 12.: Symphonie-Concert. Samstag den 13.: „Der Compagnon.“

* („Eine Nacht in Venedig“), diese so betitelte neueste Operette des genialen Johann Strauß, wurde im Neuen Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin am Mittwoch gegeben. Das Libretto derselben stützt sich auf die „Berl. Tagbl.“ kurz folgendermaßen: „Da ist ein Herzog von Urbino, der nach Venedig kommt, um einer schönen Senatorsfrau Delacqua den Hof zu machen; diese aber zieht es vor, mit einem „Neffen“ das Maskenfest zu besuchen und schickt ihre Milchschwester Annina, eine Fischhändlerin, verkleidet in die Gondel, in welcher der Herzog sie entführen will. Der Gondolier aber ist der verkleidete Leibdiener des Herzogs und der Geliebte dieser Annina; diese trifft dann im Ballsaale des Herzogs wieder mit einer verkleideten Köchin und ihrem als Senator gekleideten Geliebten, einem Macaroni-Koch, zusammen; die Köchin wechselt ihren Domino mit dem ihrer Herrin, der oben erwähnten Senatorin, um sie der Entdeckung des eifersüchtig suchenden Gemahles zu entziehen. Zuletzt demaskirt sich Alles.“ Der Text soll in Vertirungen das Stärkste leisten, was bis jetzt vorgekommen; die Musik wird nur lobend hervorgehoben.

* (Amsterdamer Congresse.) In der Schlusssitzung der „Association litteraire internationale“ zu Amsterdam am 29. Sept. wurden der Präsident der Schweiz Herr Buchonnet und dessen Amtsvorgänger Herr Ruma Droz zu Ehrenmitgliedern ernannt. In das Comité exécutif für Deutschland ist auch diesmal wieder Herr Carl W. Bag (Wiesbaden), jetzt zu Mainz wohnhaft, gewählt worden. Dem am Abend abgehaltenen Bankette, welches von den Ausstellungspräsidenten besucht war, wohnte der in Berlin residirende chinesische Gesandte nebst seiner Gemahlin bei. Derselbe gedenkt im nächsten Jahre auch Wiesbaden zu besuchen, bevor er nach fünfjährigem Aufenthalte in Europa nach China zurückkehrt.

Aus dem Reiche.

* (Unser Kaiser) hat, wie ein Pariser Telegramm der „Voss. Ztg.“ nach spanischen offiziellen Quellen mittheilt, an den König Alfons folgendes Telegramm gerichtet: „Ich beklage die Ihnen in Paris zugefügte Verletzung; ich weiß übrigens, daß sie sich weit mehr an mich als an Sie wendet.“

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

* (Des Kaisers Aufenthalt in Baden-Vt 1. October bis zu Anfang der zweiten Hälfte des October erstrecken. **Damen ist** nach Berlin zurückreisen wird, während die Kaiserin sich dank, jährlich, noch zu mehrwöchentlichem Aufenthalte nach Coblenz begibt. Die Kronprinz und die Kronprinzessin nebst der Prinzessin-Lothar Victoria sind am Mittwoch zu einem kurzen Aufenthalte in Mailand eingetroffen.

* (Prinzessin Wilhelm von Preußen) hat sich von Mailand nach Venedig und von da nach Verona begeben.

* (Verkehrsbahnen.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die ihm unterstehenden Behörden darauf hingewiesen, daß es bei der raschen fortschreitenden Entwicklung der Straßen, Fahrtrab-, Pferde- und sonstigen Bahnen nothwendig erscheine, darauf Bedacht zu nehmen, daß bei Ertheilung der Genehmigung für solche Anlagen nicht die Herbeiführung einer bei Veränderung der Verkehrsverhältnisse vielleicht im öffentlichen Interesse nothwendig scheinenden Verbesserung erschwert werde. Es wird daher empfohlen, die Erlaubnis entweder nur für eine bestimmte Frist zu ertheilen oder doch etwa nach Ablauf einer bestimmten Frist den Widerruf der Erlaubnis für den Fall vorzubehalten, daß nach dem Urtheil der Behörde wesentliche Änderungen in den Verkehrsverhältnissen oder in den ursprünglichen Voraussetzungen des Unternehmens eine Aenderung erforderlich machen. Jedenfalls soll bei Ertheilung der Erlaubnis Vorbehalte getroffen werden, daß nach angemessener Zeit eine erneute Prüfung der Sache von Sicherheits- und verkehrspolizeilichem Standpunkt vorgenommen werden kann und daß eine daraufhin geboten erscheinende Einwirkung der Behörde auf entsprechende Aenderung der Anlage nicht auf Hindernisse stößt.

Vermischtes.

— (Der deutsche Sparfassenstag) hat unter dem Vorsitz von Sammers (Bremen) am 4. October in Dresden seine Verhandlungen eröffnet.

— (Der Prozeß gegen die Mörder des Index curiae Grafen Majlath in Pest) begann am 1. October. Interessant aus der ersten Vernehmung ist nur die Aussage des Hauptangeklagten Sponga, welcher die Morbscene wie folgt beschreibt: „Ich öffnete die Thür (zum Schlafzimmer des Zuber), trat gemach in's Zimmer ein und begab mich an das Fußende des Bettes. Der Excellenzherr war im Bette in halb liegender, halb sitzender Stellung, seine Füße hingen vom Bette herab, das Gesicht war gegen die Mauer gewendet, der Körper lag auf dem Rücken. Als ich dort stehen blieb, erwachte er und schaute mich an etwa zehn Minuten.“ — Präsi.: „Das ist eine lange Zeit; es werden wohl zehn Secunden gewesen sein?“ — Angekl.: „Ich weiß nicht, für mich schien die Zeit sehr lang.“ Dann erblickte der Excellenzherr Pitely im Hintergrunde; ich sagte: „Herr, wir brauchen Geld!“ Er aber sprang auf und schrie: „Megezo! kutya!“ (Hund, ich zermalne Dich!) Dann warf er sich auf mich, entriß mir das Messer mit der rechten und erfaßte mich mit der linken Hand. Pitely (der zweite Angeklagte) warf sich nun mentschlich auf ihn. Der Excellenzherr stieß mich nun von sich; zur selben Zeit riß ihn Pitely zu Boden, so daß wir Beide fielen. Pitely band und knielte ihn; während ich mich über ihn niederbeugte, riß mir der Excellenzherr das langzenförmige Eisen aus der Tasche, so zusammengebunden wie er war. Pitely entriß es ihm aber wieder. Ich drückte ihm nun den Knebel in den Mund, und während Pitely ihm die Füße zusammenband, fragte ich: „Wo ist die Brieftasche?“ Sie lag da und die Uhr dazu und ein Haufen Silbergeld. Ich holte nun den Schlüssel zum Schreibtische und nahm aus diesem den Kassenschlüssel hervor, doch konnte ich die Kasse nicht öffnen. In einer Cigarrenschachtel fand ich nur einige Cigarren. Da kam Pitely und sprach: „Geben wir.“ Ich erwiderte: „Ich habe meinen Hut drin vergessen.“ Pitely holte meinen Hut, sowie einen Korb des gnädigen Herrn, steckte ein paar Cigarren ein und glitt sofort an dem Stricke hinab; ich folgte ihm.“ — Nach dem Morde begaben sich Sponga und Pitely, das erbeutete Geld theilend, nach der Stadt zurück. Sponga reiste noch am Abend nach Wien, von da nach Preßburg, wo er ergriffen wurde. — Aus dem später begonnenen Verhöre Pitely's, der leugnet, den Grafen Majlath mit einer Reißnur erdrosselt zu haben, geht bisher Neues nicht hervor.

— (Hotelbrand.) In Bern ist vorgestern das neue, weltbekannte „Gleibach-Hotel“ der Herren Gebrüder Häuser abgebrannt.

— (Eine Feuersbrunst) zerstörte die Ausstellungsgebäude in Pittsburg (Pennsylvanien). Der Feuerschaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

— („Kabale und Liebe“ nach dem Zeitmesser.) „Kutcher! Deutsches Theater! aber schnell!“ sagt ein Herr in Berlin und steigt in eine Droschke. Der Kossileuter, ein biederer Neuling, der wohl nicht Berliner sein mag, ist in Verlegenheit. „Wo ist denn das?“ fragt er unsicher und wendet sich dem Fahrgast zu. „Na, was früher Friedrich-Wilhelmstädtisches Theater hieß, belehrt ihn sein Passagier, in der Schumannstraße.“ Ein alter Kutcher hat das kurze Zwiegespräch gehört; in dem alten Graufopf regt sich das ganze Bescheidwissen des richtigen Berliner: „Na, Däumel, wechste denn der nicht, der ist doch, wo alle Abend der neue Stüd seihen wird, wat immer so lange dauert.“ ... Historisch!

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Suevia“ von Hamburg und „Belgenland“ von Antwerpen sind am 4. October in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Polizei-Verordnung vom 10. März 1875 über die Dienstmänner und die Bestimmungen vom 19. März und 21. Juni 1872 wird hiermit zu den Letzteren abändernd bestimmt, daß die Dienstmänner, sofern deren Dienste zum Fahren oder Führen von Kranken in dem Kurgarten in Anspruch genommen werden, innerhalb dieses Gartens nicht die vorgeschriebene rotke Dienstmütze, sondern eine andere Kopfbedeckung tragen können. Diese, sowie die übrige Kleidung muß den Vorschriften des §. 8 der Polizei-Verordnung vom 10. März 1875 entsprechen. Innerhalb des reservierten Kurgartens haben die Dienstmänner bezüglich ihrer Kleidung, sowie der Wahl ihrer Aufstellung den Anordnungen der städtischen Curverwaltung Folge zu leisten. Der Kgl. Polizei-Präsident. Wiesbaden, 29. September 1883. Dr. v. Strauß.

Der Dienstmann No. 5 Carl Nicolai ist aus dem Dienstmanns-Institut getreten. Diejenigen, welche noch eine Forderung an denselben, aus dessen Dienstmannsverhältnis hervorgehend, machen zu können glauben, werden hiedurch aufgefordert, dieselben innerhalb drei Tagen bei der unterzeichneten Behörde geltend zu machen. Der Kgl. Polizei-Präsident. Wiesbaden, 1. October 1883. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Aushangplatz hinter der Gasfabrik öffentlich versteigert werden: 390 Karren Haussechricht, 138 Karren Straßensechricht, 350 Kgr. Papier, 250 Kgr. Knochen, 250 Kgr. Lumpen.

Wiesbaden, den 4. October 1883. Die Bürgermeisterei.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 6. October Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere Réunionskarte, für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben. Ball-Anzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender **Fremden**, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter allen Umständen **unberücksichtigt** bleiben müssen.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen. **Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.** Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden Philipp Ditt.

Eröffnung des Bier-Salons

am 1. October.

7887

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,

große Bleiche 9, (D. F. 12874)

empfiehlt Zugswagen in großer Auswahl.

319

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß wir unserem General-Vertreter für Bayern, Herrn Inspector **M. Goldberg** hier, auch die Vertretung für **Wiesbaden** und dessen Umgebung übertragen haben.

Wiesbaden, 1. October 1883.

7917

Söhnlein & Co.

Prima Terneauxwolle

habe ich eine Parthie rosa, grün und lila zurückgesetzt und offerire dieselbe zu

4 Mk. per Pfund, 10 Pfg. per Neuloth.

6092

W. Heuzeroth, große Burchstraße 17.

Einen grossen Posten

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen

vorzüglicher Qualität,

so lange der Vorrath,

7289

per Paar Mk. 1.25

empfiehlt

Ellenbogengasse 12. **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.



2 Marstraße 2.

Heute Abend:

Mehlsuppe.

Morgens: Quetsfleisch u.

Fr. Zahn.

7906

Som-Ripur-Kerzen

empfehlen

C. Gaertner, Marktstraße 28. 7826

Anzündeholz,

kiefernes, fein gespalten und gut trocken, per Centner 2 Mk.,
buchenenes Scheitholz, geschnitten und gespalten per Centner
1 Mk. 50 Pf. Lohfuchsen per 100 Stück 1 Mk. 50 Pf.
und buchenes Holzfohlen empfiehlt

Eduard Cürten,

772

Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen

in bester, reichlicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen,
buchenenes Scheitholz, kiefernes ff. Anzündeholz, sowie
buchenenes Brennholz, Lohfuchsen und Schnellzünder
empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlstraße 2. 6299

Kohlen

2410

la Qualität, aus reich und
Bezüge empfiehlt

Otto Laux, Akerstraße 10.

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in verschiedenen Sorten **Kohlen und Coaks** zu allen Feuerungsanlagen, sowie **buchenenes und kiefernes Holz, Briquettes und Lohfuchsen** bei prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wilh. Kessler,

7383

2 Schulgasse 2.

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,

Friedrichstraße 28.

5005

Die
Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,
 Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
 empfiehlt ihre garantirt reine
Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs
 zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.
 Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preis-
 ermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.
 Bestellungen werden bei Herrn **A. H. Linnenkohl,**
 Ellenbogenasse, angenommen. 19759

Kampf bis auf's Aeusserste
 gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: 20 eigene Centralgeschäfte (7 in Berlin)

Dresden, Leipzig, Breslau, Stettin, Danzig, Halle a. S., Cassel,
 Potsdam, Rostock, Hannover, Frankfurt a. O., Königsberg i. Pr.

und 500 Filialen in Deutschland.

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Die
Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei **C. Bausch,** Langgasse 35.

Malaga- Naturwein, von rothgoldener
 Farbe, bisher unbekannt in
 Deutschland. Chemisch

untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
 Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
 Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
 per 1/2 Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Mk. 1.20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl
 Hofer,** Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Hirsch-Apotheke. 8425

Süßer Aepfelmost v. 1876: 11 Pf. 5. 6. 69

Jede Woche zweimal natürliches Niederletterter Mineral-
 wasser billigt Adlerstraße 13, Parterre. Auch werden daselbst
 Selterswasserkrüge nur reine, angekauft per St. 2 Pf. 19895

Bernstein-Fußbodenlack, 7634

sehr dauerhaft, gut deckend und rasch trocknend, sowie alle
 Farben, trocken und in Öl abgerieben, billigt Goldgasse 8
 im 2. Stock. **Ph. Schäfer,** Tischler u. d. Lackier.

Stiftstraße 3, Gartenhaus, Parterre, sind wegen
 Abreise billig zu verkaufen: 1 elegantes
 Mahagoni-Cylinderbureau, 1 Goldspiegel mit Tru-
 meau, Casschränken, Bücherreal, Waschtisch, ovaler
 Tisch, Kleiderstod, Kleiderschränke, Küchenschrank,
 Rohrstuhl, Kanape mit Stühlen, 1 franz. Bett,
 1 Gefindebett und feiner Nähtisch. 7815

Ein gutes Halbstückschiff, sowie Ohm-, 1/2 Ohm- und
 Oghoffständer sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7484

Ein Cäsenofen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6826

Eine perfecte Kleidermacherin, welche mehrer
 Jahre in einem Confections-Geschäft ersten Ranges
 thätig war, sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh.
 Bleichstraße 15a. Parterre. 7758

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
 reinigt, sowie Hosen, welche durch das
 Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestrich-
 108 **W. Hack,** Hölmergasse 9.

Tafelklavier, gut erhalten zu verkaufen. Näh. Exped. 74

Maiergasse 15 ist ein Flügel preiswürdig zu verkaufen. 7914

Wasche zum Waschen und Angen. Friedrichstr. 4 St. b. 511

Ein **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Rixdammstr. 27. 7642

Herzogstr. 11a ist ein gut gemauerter Herd zu verk. 792

Unterricht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Tannusstrasse 30
 ertheilt franz. Unterricht, convers. **Curans** f. Kinder. 664
Lattein, Griechisch und Französisch für Schüler beide
 Gynasien bis Untertercunda einbegiffen, mit besonderer Be-
 rücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwen-
 denden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise
 Näheres in der Expedition d. Bl. 6848

Ein **Cand. phil.,** welcher ein Jahr in London Lehren
 gewesen, ertheilt gründlichen **Privat- und Nachhülfe-Unter-**
richt. Adressen unter Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7732

English Lessons by an English Lady. Apply to
 Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 6491

Fräulein Grätzel aus Hannover, Privatlehrerin und
 Vorleserin, mit vorzüglichen Referenzen (Deutsch, Englisch,
 Französisch), wohnt jetzt **Rapellenstraße 1.** 7691

Eine junge Dame ertheilt billig **französischen Unterricht**
 in und außer dem Hause. Näh. Exped. 7552

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näh.
 Adelsheimstraße 15, 1 St. 6742

Italienisch wird von einem Italiener ertheilt. Näheres
 bei den Herren Feller & Gecks. 2389

Frau S. Becker, Bleichstrasse 2,
 conservatorisch gebildete Gesanglehrerin,

ertheilt kunstgerechten **Gesang-Unterricht** (einzeln und
 in Klassen von 2 und 3 Schülerinnen) nach der Methode
 ihrer Meisterin, Frau Kammer Sängerin **E. Müller-Berg-**
haus in Stuttgart. Vorzügliche Empfehlungen. Mässiges
 Honorar. 7101

Immobilien, Capitalien etc.

== Einige Villen und Häuser mit Gärten ==
 zu billigen Preisen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7863

Villa, Sonnenbergerstraße, 10 Zimmer etc., für eine oder
 zwei Familien, billig zu verk. oder zu verm. N. Exp. 3772

Ein **rentables Wohnhaus** im südlichen Stadttheile, mit
 großen Werkstätte-Räumen, ist unter günstigen Bedingungen
 zu verkaufen. Näh. Exped. 5181

Auf erste Hypothek (Landhaus) werden **50,000 Mark**
 gesucht. Näh. Exped. 7888

20,000 Mk. zweite Hypothek (die Hälfte vom Werth
 des betr. Grundstückes kaum übersteigend) sind zu cediren.
 Uebernahme-Offerten unter 5% sub F. J. B. durch die
 Expedition erbeten. 645

30,000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näh.
 auf briefl. Anfragen unter Vertretung eines Stockbuchaus-
 zugs durch **Aug. Kunz,** Schwalbacherstraße 12. 7419

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. dgl. W. Münz, M.-Gerastraße 30.

185/9
Borsdorfer und Reinetten, sowie Carmesäpfel per
Kumpf 30 Pfg. zu verkaufen Plattenstraße 16. 7908

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **französische Gouvernante**, welche das Examen gemacht hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Stelle in einer Familie anzunehmen — wenn erforderlich, kann sie auch Unterricht im Englischen und in der Musik erteilen. Adressen unter S. S. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7793

Une institutrice française diplômée, sachant l'anglais, la musique, désire une place dans une famille. — Adresse unter S. S. befördert die Expedition dieses Blattes. 7734

Ein **braves, tüchtiges Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht sofort Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer ruhigen Familie. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 7758

Ein mit gutem Zeugniß versehenes **Hausmädchen** sucht sofort Stelle. Näh. Expedition. 7732

Ein **braves, reinliches Mädchen**, welches mehrere Jahre in einer Stelle war, gut empfohlen wird, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 49. 7862

Ein **tücht. Mädchen** f. Stelle f. Küchen- und Hausarbeit. Näh. Wellrichstraße 33, bei Herrn H. Schneider. 7918

Eine **Köchin**, welche die deutsche und englische Küche gut versteht, sucht auf gleich oder später Stelle in einem feinen Herrschaftshaus. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres Schillerplatz 1, 3 Treppen hoch. 7916

Eine **gebildete, junge Dame**, welche mehrerer Sprachen mächtig, auch etwas musikalisch ist, würde sich gerne täglich während der Nachmittagsstunden bei einer älteren Dame als Gesellschafterin nützlich machen. Gef. Offerten unter L. v. B. 26 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7902

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Stelle als Kindermädchen. Näheres Kirchgasse 14. 7895

Privat-Krankenwärter f. Stelle. Näh. Kirchg. 51, 3 Tr. 7720

Personen, die gesucht werden:

Vacante Stelle für eine geübte **Arbeiterin** für Kleider und Confection. Näheres bei Mme. Chabert, Wiesbaden, große Burgstraße 6. 7514

Lehrmädchen für Bouquet- und Kränzbinderei in einen Blumenladen sofort gesucht. Näheres Expedition. 7559

Gesucht

ein **Ladenmädchen**, welches lange Zeit in Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäften conditionirte, gute Zeugnisse besitzt, findet sofort Stelle mit Kost und Logis im Hause. Offerten mit Zeugnissen und Photographie sub K. M. postlagernd Heidelberg. (Ag. 2582.) 275

Damen, im Blumenleben auf Papier geübt, oder solche, die es lernen wollen, finden Beschäftigung. Nur Damen aus guter Familie wollen sich melden. Näh. Exped. 7912

Ein **älteres Mädchen**, im Nähen und besonders auf der Maschine geübt, wird gesucht Saalgasse 3, 1 St. h. 7885

Gesucht

auf gleich ein **tüchtiges, feineres Hausmädchen**, das gut serviren und nähen kann. Näheres Rosenstraße 10. 7773

Röderstraße 23 wird ein **Dienstmädchen** gesucht. 6862

Gesucht

für eine deutsche Familie in Süd-Amerika (Argentinien) eine **Erzieherin** protestantischer Confession, welche gute musikalische Kenntnisse besitzt und ein Lehrein-Examen absolviert hat. Dieselbe soll ein 1-jähriges Mädchen in den Elementarfächern und Anfangsgründen der Musik unterrichten, auch später in Anfangsgründen der neueren Sprachen. Engagement für 3 Jahre. Gehalt 600, 700 und 800 M., freie Station nebst Wäsche und Hin- und Rückreise. Die Reise kann in Gesellschaft sogleich angetreten werden. Offerten nebst Photographie werden erbeten Wiesbaden, Weißstraße 11, 1 Stiege. 7440

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches etwas kochen kann, findet Gelegenheit, dasselbe vollständig zu erlernen Langgasse 46. 7822

Ein **braves Mädchen** gesucht Helenestraße 21. 7695

Ein **solides Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, wird zum 15. October in Dienst gesucht. Anmeldungen Dohheimerstraße 26, Nachmittags. 7728

Ein **Zimmermädchen**, das Wäsche übernimmt, serviren und nähen kann, wird für November nach Hochheim gesucht. Näheres Rheinstraße 24, 2 Treppen, hier. 7725

Ein **braves Mädchen** wird auf's Land gesucht. Näheres Wellrichstraße 9, Hinterhaus. 7748

Gesucht ein anständiges, gefeiertes Mädchen, das die Pflege kleiner Kinder versteht, Liebe zu solchen hat, sowie nähen und bügeln kann. Zu melden Morgens zw. 9 und 12 Uhr Geisbergstraße 5. 7849

Gesucht sogleich ein **sauberes, williges Stubenmädchen** für den Haushalt eines Wittwers. Näheres Expedition. 7816

Gesucht ein **braves Mädchen** für eine kleine Familie. Näh. Mauergasse 21, 2 Treppen hoch. 4357

Ein **solides Mädchen** aus achtbarer Familie, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, zu einer Dame gesucht Rheinstraße 16, Parterre. 7916

Ein **anständiges Mädchen**, in Hausarbeit, Waschen und Bügeln tüchtig, wird zum 15. October gesucht Geisbergstraße 15, Parterre. 7909

Ein **zuverlässiges Mädchen** für alle Hausarbeit auf halben October gesucht Adelheidstraße 65, Bel. Etage. 7889

Ein **Hausmädchen**, welches für nähen und bügeln kann, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7899

Für eine **nervensleibende Dame** wird zur Pflege und als Stütze der Hausfrau ein **gebildetes Fräulein** oder eine **alleinstehende Witwe** sofort zum Eintritt gesucht. Nur solche mit besten Referenzen wollen sich unter Chiffre „Wiesbaden 10“ in der Expedition d. Bl. melden. 7884

Ein **braver, aufgeweckter Junge**, der Talent zum Zeichnen hat, kann als **Lehrling** eintreten bei

Hof-Photograph Carl Bornträger,
2 Taunusstraße 2. 6758

Lehrling-Gesuch.

In ein hiesiges **Engros- und Export-Geschäft** wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener **junger Mann** gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 7242

Ein **Schneider-Lehrling** sucht Kirchhofsgasse 2. 7765

Ein **starker Junge** in eine Steindruckerei gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 9. 7533

Ein **Junge zum Austragen** wird gesucht.

„**Victoria-Apotheke**“, Rheinstraße. 7749

Ein **Mechaniker-Lehrling** gesucht. Näheres Expedition. 7795

Schlosser und Spengler,

auf Gas- und Wasserleitungen geübt, finden dauernde Arbeit. Nur selbstständige Arbeiter werden angenommen bei

Nic. Kölsch. 7894

Hüte zum Färben und Façonniren
nach den neuesten Formen werden angenommen.

7524 **K. Ulmer**, Langgasse 11.

Strumpf- & Rockwolle,

nur englische Fabrikate von unübertroffener Haltbarkeit,
empfiehlt in verschiedenen Farben und Qualitäten

6191 **W. Henzeroth**, große Burgstraße 17.

Messergasse 30 **Koffer-Lager** Messergasse 30
(Thorfahrt) (Thorfahrt)
in verschiedener Größe und billig bei **W. Münz**. 18511

Schuh- und Stiefel-Lager.

Größte Auswahl zu äußerst billigen Preisen.
Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell
und gut ausgeführt.

7298 **W. Wirth**,
Kirchoffe 24. Einmorg kleine Schwalbacherstraße.

Hotel und Restaurant „Zum Hahn“,

15 Spiegelgasse 15.

Mit dem 1. October habe ich obengenanntes Hotel und
Restaurant übernommen. Ich werde mich bemühen, für
gute Speisen und Getränke bester Sorge zu tragen,
und bitte die geehrte Nachbarschaft, sowie meine werthen
Freunde und Gönner um gefälligen Besuch.

Hochachtungsvoll

H. Zimmermann,
7268 bisheriger Oberkellner im „Raffauer Hof“.

Apfelwein-Kelterei

von

E. Günther, Römer-Saal.

Täglich süßer Apfelwein frisch von der
Kelter, raucher, sowie prima 1882er
Apfelwein. 7350

Süßer Apfelwein.

Gasthaus „Zur Neuen Post“,
11 Bahnhofstraße 11. 4199

Für Regel-Gesellschaften!

Für die Wintermonate ist meine Regelbahn noch für
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag zu vergeben.

149 Achtungsvoll **Chr. Hebling**, „Saalbau Merthal“.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln,

als: Hyacinthen, Tulpen, Crocus u., empfehle in voll-
kommenster Qualität und reicher Auswahl zu den billigsten
Preisen. Hyacinthengläser in den verschiedensten Farben
und Sorten u. is vorräthig. 7402

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Bahnhofstraße 20.

Bettstellen mit Sprungrahmen 42 Mark. 7684

Weisswein (eigenes Wachsthum) per Flasche 60 Pf.,
feinere weiße und rote Weine in Auswahl,
Bordeaux-Medoc per Flasche 90 Pf., feinere Bordeaux
in Auswahl, **Malaga, Marsala,**
Madeira, Sherry, Portwein, Muscat, Vin
Vermouth, medic. Tokayer u.

Garantie für Reinheit. — Preis-Courante gratis.

J. Rapp, vormals **J. Gottschalt**,
4192 2 Goldgasse 2.

Rheingauer und Pfälzer Weiß- und Rothweine
Bordeaux-Weine, Malaga, Madeira, Sherry
und **Cognac** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Philipp Veit, 8 Lannstraße 8.

Bo-zügliche Qualitäten und garantirt rein. 1910

Verste mein Colonialwaaren-, Eier- und
Kartoffel-Geschäft von Hellmündstraße 29a in
die Parterre-Räume

Schwalbacherstraße 1,

Ecke der Lonsenstraße,

was ich mich ergebenst anzuzeigen beehre.

7637 **Fr. Heim.**

Die so beliebten Thüringer

Knackwürstchen

mit und ohne Knoblauch zum Rohessen sind eingetroffen und
von jetzt ab wieder zu haben bei

J. Rapp, vorm. **J. Gottschalt**,
7675 2 Goldgasse 2.

Frankfurter Würstchen, prima,

15 und 18 Pf. per Stück, empfiehlt
6349 **Fritz Schäfer**, Marktstraße 8.

Ital. Maronen,
Teltower Rübchen,
Frankfurter Würstchen,
Büdinge, Sprossen, Flundern

empfiehlt **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalt**,
7674 Goldgasse 2.

Salzgurken zu haben Steinstraße 1. 7878

Birn-Quitten zu verkaufen Götterstraße 5. 6813

Gepflückte Äpfel per Kumpf . . . 35 Pf.,
Birnen . . . 45 "

täglich zu haben **Friedrichstraße 6.** 260

Äpfel per Kumpf 30 Pf., sowie **Beseäpfel** zu haben
Alb-straße 13 im Hof rechts 7418

Rüsse das Dutzend zu 20 Pf. zu haben Adlerstraße 33. 7293

Birnen per Kumpf 40 Pf. Friedrichstraße 6. 259

Echte Hechtsheimer Kartoffeln sind zu haben
Wellrichstraße 17 6153

Auszüge werden übernommen Wellrich-
straße 17. 6152

Große Auswahl von **Stuhlwagen** und **Kinderwagen**
zu verkaufen und zu vermieten. **R. Wilhelmstraße 30.** 6492

Beamten-Verein.

Heute Samstag:

Erster Vereinsabend im „Hotel Sahn“.

Der Vorstand.

27

Atelier für künstliche Zähne.Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
7446 O. Nicolai, grosse Burgstrasse 5.

Ich wohne

Kirchgasse 13, 2 Treppen hoch.

7707

Cöster, Departements-Kreisih'erant.

E. Glöckner,

Musiker und Clavierstimmer,

wohnt jetzt **Sirsgarben 5.**

7528

Wohnungs-Veränderung.Meinen hochgeehrten Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich nicht mehr Bleichstrasse 15a, sondern **Säuerergasse 13** wohne.
7804 Hochachtungsvoll
Carl Walter II., Herrnschneider.**Wohnungs-Wechsel.**Von heute an wohne ich **Nerostrasse 11a.**
7881 **G. Appel, Frotteur.**

Mein Geschäft befindet sich seit 1. October

Schwalbacherstrasse 23.

7789

August Hubert, Bildhauer.**Geschäfts-Verlegung.**Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung und Werkstatt von heute an **Walramstrasse 25** befindet.
7774 **Karl Werner.****Geschäfts-Verlegung.**Freunden und Gönnern, sowie der verehrten Nachbarschaft und meiner bisherigen geehrten Kundschaft mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nicht mehr **Golb-gasse 8**, sondern **Mauritiusplatz 3** in dem Bollinger'schen Hause fortbetreibe und halte mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.
7698 **J. Pass, Schreinermeister.****Geschäfts-Verlegung.**Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung nebst Werkstätte von heute an **Frankenstrasse 18** befindet.
Wiesbaden, den 1. October 1883.**Moritz Kleber,**

7475

Färber und Lackirer.**Wohnungs-Veränderung.**Meine Wohnung nebst Geschäftslokal befindet sich von heute an **Friedrichstrasse 22** und empfehle ich mich meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum nach wie vor in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten unter prompter und reeller Bedienung.
7427 **J. Zimmermann, Tapezирer.**

Eine graue Herbst-Jaquette für 8 Ml. und ein schwarzer Winter-Paletot für 10 Ml. zu verkaufen. Näh. Exped. 7658

Mario Schmidt, geprüfte Lehrerin,wohnt seit 1. October wieder, wie in früheren Wintern, im **Badhaus zum weißen Roß (Kochbrunnenplatz 2)** und eröffnet dabelst ihre **Unterrichts-Kurse in Sprachen und Wissenschaften**, sowie literarische Vorlesungen für Damen.Sicherste *p schunde: **Nachmittags von 2—3 Uhr. 15****Keppel & Müller (J. Müller),****Buchhandlung und Antiquariat,****34 Kirchgasse 34, nahe der Marktstrasse.****Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.****Specialität:** Geschenke und Prachtwerke zu bedeutend ermäßigten Preisen. 7835**Bad.-Bad. Classenloose,****Ziehung Dienstag den 9. October.** Original-Kaufloose à 8 Ml. 40 Pf. (Erneuerung Preis: Ml. 2.10.) Alleinige Haupt-Collecte **F. de Fallois (Hoffschirmfabrik),** 20 Langgasse 20. 7847**Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.**

Da mit dem Beginn des Winterfahrplans die Fahrten verringert werden, so können von jetzt ab einige sehr gute

belgische Pferde, Ardenner Race,

käuflich abgegeben werden.

Die Direction.

Voss.

7549

Louis Zintgraff,**Wiesbaden,****13 Neugasse 13**empfehle zur bevorstehenden Bedarfszeit sein großartiges Lager aller Sorten **Defen und Kochherde.**Als **Spezialitäten** empfehle:**Frische Spar-Füllöfen,**Patent Rußgrube in Wellfast,
Monate lang brennend.**Original-Amerikaner Defen**in einfacher und eleganter Ausführung.
Wurmbacher Regulir-Füllöfen
in Renaissance-Styl.Ferner: **Ofenschirme, Ofenvor-seher, Feuergeräthständer, Kohlenkasten** mit und ohne Deckel in nur solider Waare bei billigt gestellten Preisen. 5649**Billig zu verkaufen:** Zwei gut erhaltene Kanape's, 1 Chaise-longue, 2 franz.Betten, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 3 eiserne Gefindebetten, versch. Matratzen und Strohsäcke **Schwalbacherstrasse 37.** 7379Auch aus halb r sind verschiedne **Zimmer- und Küchen-möbel** zu verkaufen: **Säfergasse 13, 2 St.** 7605Ein fast neuer **Kinderschlafwagen** mit doppelten Federn und Verdeck billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 5739**Elegantes Chaise-longue** billig abzugeb. **Häuserg. 4.** 7879

Zum Ritten

nach bewährter Methode wird jeder zerbrochene Gegenstand angenommen bei **Nic. Schroeder, Rüb- u. Stuhlflechter, Nerostraße 14.**

Kohlenasche kann unentgeltlich abgibt werden.
Wiesbadener Staniol- und Metallapfel-Fabrik.
A. Flach.
7673

Fr. Denster, Dfenseher und -Puzer, wohnt 5786
Nengasse 22.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht eine **unmöblierte Parterre-Wohnung** von 3-4 Zimmern und Zubehör, gegen Süden gelegen. Offerten nebst Preisangabe unter **L. K. 18** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7536

Gesucht auf den **1. April 1884** in bester Lage eine **elegante, unmöblierte Wohnung, Hochparterre oder Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör.** Gef. Offerten unter **A. R.** werden postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 793

Gesucht

für zwei junge Leute eine ruhige, **unmöblierte Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern mit Küche, womöglich in der Nähe der **Wilhelmstraße.** Offerten unter **A. B. C.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7861

Eine einfach möblierte Stube oder Mansarde mit Ofen zu mieten gesucht. Näheres **Moritzstraße 46, Parterre.** 7297

Ein Laden in seiner Geschäftslage mit daranstoßendem hellen, geräumigen Comptoir, sowie Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. im selben Hause auf **1. März 1884** gesucht. Offerten unter **E. K. 90** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7890

Angebote:

Adolphsallee 45 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 4 großen Zimmern, 1 Salon und allem Zubehör, auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. **Mühlgasse 5, 1 St. h.** 7753

Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194

Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

am Curpark,

herrschaftlich möblierte Zimmer sogleich und für den Winter zu vermieten.

Mit und ohne Pension. 6319

Villa „Helene“, Gartenstraße 12,

ist eine Parterre-Wohnung mit Pension für den Winter zu vermieten. 7169

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 7897

Jahnstraße 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 5227

Kapellenstraße 3, Südseite, möblierte Zimmer zu verm. 5508

Karlstraße 18 ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6334

Langgasse 19, 1. Stod. 2 schöne Zimmer, unmöblirt, mit 4 Fenstern Front zu vermieten. 7760

Leberberg 5 sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 7922

Villa Rosenfranz,

Leberberg 12, beim Turbaufe, möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension. Großer Garten. 7652

Louisenstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7550

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), **Bel-Etage**, möblierte Zimmer mit Pension. 2451

Mauritiusplatz 3 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7900

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die **Bel-Etage**, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 19128

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Ein möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 1, eine St. h.** 5854

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. **Abelshofstraße 16.** 6089

Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Cabinet sofort zu vermieten **Moritzstraße 15.** 6163

Möblierte Parterrezimmer **Taunusstraße 43.** 7290

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Helenenstraße 12, Part.** 7635

Zwei bis drei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres bei **Fr. Krohmann, Häfnergasse 10.** 7693

Ein schön möbliertes Zimmer auf den **15. October** zu vermieten **Ellenbogengasse 14, 1 Stiege hoch.** 7699

Ein auch zwei Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten **Dohheimerstraße 46, 2. Stod.** 7693

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, wenn erwünscht, Pension. Näh. **Schwalbacherstraße 27, Parterre.** 7693

Zwei fein möbl. Zimmer (Südseite) zu vermieten. **Taunusstraße 7, 2 Tr. links.** 7670

Ein möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit Kost, zu vermieten **Adlerstraße 60, 1 St. l.** 7799

Ein großes, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 7, 1 St. l.** 7797

Zu verm. 1 möbl. Zimmer **Geisbergstraße 9, 1. Stod. r.** 7843

In der **Rheinstraße**, der **Caserne** gegenüber, sind 2 möblierte Zimmer auf sogleich abzugeben. Näh. in der Exped. 7348

Gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten **Weilstraße 8, 2. Stod.** 7905

Friedrichstraße 23 ist ein Laden sofort zu vermieten. Näheres **Markt 9.** 7780

Ein Laden, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten und gleich zu beziehen. Näh. **Kirchgasse 23.** 7644

Nerostraße 11a ist ein großer, gewölbter Keller zu verm. 6067

Mauergasse 13 ist ein großer Keller zu vermieten. 7903

Eltville a. Rh.

In schönster Lage, unmittelbar am Rhein, ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche u. zu 300 Mk. und eine solche von 8 Zimmern mit Balkon, Küche u. zu 600 Mk. jährlich zu vermieten; in demselben Hause möblierte Zimmer mit Pension. Näh. Exped. 7892

In Obermais-Meran, Südtirol,

ist eine sonnige, elegant möblierte Hochparterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern unter günstigen Bedingungen für diesen Winter zu vermieten. Offerten unter Chiffre **B. B. 1000** an die Expedition erbeten. 7326

$\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{4}$ Barterreloge (Borberfch) gefucht. N. Exp. 7609
 $\frac{1}{2}$ Spermis au hohen Kühle: ftraße 10. Barterre. 7901
 Eine gute Singer-Nähmaschine ist billig zu verkaufen
 Friedrichstraße 30, 1. Etage hoch 118. 7911
 Speisezimmer-Einrichtung (eichen, complet) für 600 Mk.
 zu verkaufen Faulbrunnenstraße 9. 2543

J. Klein, Ofenfeher und -Puger, wohnt
Kirchgasse 22. 7663

Herde und Ofen werden gefeßt und gereinigt
Kirchgasse 47. 7603

Steinofen 26 in ein geb. Kastenofen zu verkaufen. 7914

Ein Oval-Ofen mit Rofe, wenig gebraucht, zu verkaufen
 Hochstraße 4. 1. Etage. 6941

$\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Kasten trockenes Buchen-Scheitholz ist
 zu verkaufen Steinstraße 3, 3. St. 7597

Ein $\frac{1}{2}$ -jähriger Bernhardiner Hund, Pracht-Exemplar,
 ist zu verkaufen. Noh. Exped. 7632

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 4. October.

Geboren: Am 27. Sept., dem Rentner August Werte e. L. — Am 27. Sept., dem Sergeanten Ferdinand Wagerstadt e. L. — Am 28. Sept., dem Kaufmann Cornelius Govers e. S. — Am 29. Sept., dem Tändler Heinrich May jun. e. S., N. Karl Philipp Martin Emil.

Aufgeboren: Der Schlossergehilfe Josef Michel von Laufenselden, A. S. Schmalbach, wohnh. dahier, und Christine Zahn von Algen in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der verwittw. Maurer Johann Georg Krayer von Oppenheim in Rheinhessen, wohnh. daselbst, und Philippine Luise Brendel von Kirberg, A. S. imburg, wohnh. dahier. — Der verwittw. Maurer Karl Freund II. von Bleidenstadt, A. S. Beben, wohnh. zu Bleidenstadt, und Katharine Gödtel von Borsbach in Rheinbahren, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Matthäus Garb von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Kappender von Frauentien, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. Oct., Georgine Maathe, E. des Güterbothenarbeiters Franz Josef Dement, alt 10 M. 3 J. — Am 3. Oct., Philipp Peter Emil, S. des Tagelöhners Philipp Schäfer, alt 2 M. 13 J.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

20. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr: Herr Pfl. Dr. Spieß.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorf.
 Nachmittagsgottesdienst 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pfarrer Bidel.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons. Rath Dhlh.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Rosenkranzfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{4}$ Uhr; festerl. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper. Abends 6 Uhr ist Rosenkranzandacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 $\frac{1}{2}$, 7 $\frac{1}{4}$, 8 und 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 $\frac{1}{4}$ Uhr sind Schulmessen.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 7. October Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
 Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 7. October Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 Uhr,
 Mittwoch Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Prediger Scheve.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Abends 6 Uhr, Sonntag und Montag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
 (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twentieth Sunday after Trinity. Matins and Holy Communion with
 Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Evangel. Sonntagschule: Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. Abend-Andacht: Sonntag Abends 8 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. October 1883.)

Adler:

Krebs, Kfm., Berlin.
 Waltz, m. Fam., Karlsruhe.
 Ohse, Offizier, Hofgeismar.
 Neeser, Kfm., München.
 Geerling, Kfm., Frankfurt.
 Aldinger, Rechtsanw., Fürth.
 Stomps, Fabrikbes., Crefeld.
 Lünechloss, Frl., Solingen.
 Haarhaus, Banqu. m. Fr., Solingen.
 Mack, Rent. m. Fam., Paris.

Bären:

Hutton, England.
 Küper, Kfm., Neunkirchen.
 Cantley, Revd., England.
 Hutton, Fr., England.
 Arthur, England.

Berliner Hof:

Hepp, Rent. m. Fr. u. Bed., Paris.
 Kopleff, Frl., Russland.

Hotel Block:

Engelmann, m. Fam., Petersburg.
 Horlohe, Ruhrort.
 Butz, Frl., Petersburg.
 Lesemann, Wiborg.

Zwei Bücke:

Eschenbach, Bez.-Amtm., Dillingen

Hotel Dasch:

Lienan, Kfm. m. Fr., Uerdingen.
 Gordon, Fr. m. Sohn, England.

Einhorn:

Schulze, Kfm., Berlin.
 Kullmann, Kfm., Barmen.
 Schmitz, Kfm., Uerdingen.
 Leimer, Kfm., Frankfurt.
 Lump, Kfm., Reutlingen.
 Levy, Kfm., Crefeld.
 Greve, Kfm., Bielefeld.
 David, Kfm., Weiburg.
 Köhler, Kfm., Erfurt.
 Butz, Kfm., Crefeld.

Eisenbahn-Hotel:

Strass, Rent., Wien.

Engel:

Schlegelmilch, Suhl.

Europäischer Hof:

Graf de Grais, Major, Berlin.

Grüner Wald:

Falkenberg, Kfm., Kassel.
 Tromy, Kfm. m. Fr., Aachen.
 Weiden, Baumeister, Köln.
 Luck, Fr. m. Tocht., Trier.
 Meisenzahl, Kfm., Darmstadt.

Hotel „Zum Hahn“:

Kessler, Kfm., Kassel.
 Reith, Kfm., Buhl.

Vier Jahreszeiten:

Lungershausen, Hauptm. m. Fr., Bremen.
 Möller, Fr. m. Bed., Bremen.
 Garmden, Fr. m. Tocht., Berlin.

Goldenes Arem:

v. Bollmann, Fr., Russland.

Nassauer Hof:

Cornet, Graf m. Fam. u. Bed., Belgien.

Chawner, England.
 Wodich, m. Fr., Magdeburg.
 van Merlen, m. Fm. u. Bd., Holland.
 v. Bachmayer, Rittm. m. Fr., Darmstadt.

Se. Durchl. Prinz Hugo Hohenlohe
 m. Bed., Slawetzitz.

Hotel du Nord:

Louet, Versailles.
 Hübner, Fr., Franzensbad.
 Horny, m. Fam., London.
 Marckwald, Dr. med. m. Fr., Kreuznach.

v. Wälnitz, Gen. m. Fr., Trier.

Nonnenhof:

Häusermann, Kfm., Frankfurt.
 Bechtel, Pfarrer, Ravalzhausen.
 Finkmann, Odernau.
 Busking, Crefeld.
 Cheluis, 2 Hrn., Darmstadt.
 Kettberg, Hannover.
 Keyer, Beamter m. T., Saarlouis.
 Plitt, Kfm., Kerzenhain.
 Lengauer, Fr., Karlsruhe.
 Grohs, Frl., Karlsruhe.
 Klein, Kfm., Braunbach.
 Feldstein, Kfm., Kassel.
 Keisau, England.

Hotel du Parc:

Cordes, Frl., Arnheim.
 Steenbergen, Frl., Amsterdam.
 Dumrath, Ober-Reg.-Rath m. Fr., Berlin.
 Stolpene, Fr. m. Bed., Russland.
 d'Algang, Frl., Russland.

Rhein-Hotel:

Wilke, m. Fr., Bolchen.
 Benarski, m. Fr., Rotterdam.
 Auler, Fabrikb. m. S., Pforzheim.
 Durquin, m. Fr., New-York.
 Mc. Michael, Toronto.
 Schühler, Rent. m. Fr., Hörde.
 Schack, Rent. m. Fr., Mexico.
 v. Schmieden, Fr., Möglin.
 Waller, Advocat. m. Fr., Brüssel.
 Harun-Ben-Kafé, General-Consul, Mekka.

Römerbad:

Tecklenborg, m. Fr., Bremen.
 Staiber, Baumeister, Kiel.
 Strieder, Kfm., Hamburg.

Rose:

Schweder, Lieut., Rostock.
 Cahn, m. Fr., England.

Weisses Ross:

Hille, Hotelbes., Königsberg.
 Altenberg, Fr., Posen.

Schützenhof:

Meurer, Inspector, Elberfeld.
 v. Eschwege, Forstcandidat, Eisenach.
 Biermann, Forstreferend., Morbach.

Weisser Schwan:

v. Poleska, Fr. m. T., Laskowitz.

Tannus-Hotel:

Babel, Sanitätsrath Dr., Pless.
 Heimbach, Dr. med. m. Fam., Vinzen.

Arnold, Kfm., St. Johann.
 Prescott, Rnt. m. Fr., Heidelberg.
 Unzinger, Kfm. m. Fr., Bückeburg.
 Goeritz, Dr. m. Fr., Aachen.
 Rochall, Reg.-Rath, Magdeburg.
 Koppezo, Rent., Haag.
 Weiss, Rent. m. Fam., Hamburg.
 v. Lippe, Fr. Rent. m. T., Berlin.

Hotel Vogel:

Thiele, Kfm. m. Fr., Kassel.
 Boos, Maler, Düsseldorf.
 v. Melgunoff, Fr. m. Nichte, Berlin.
 Bohley, Kfm., Alsenz.

Hotel Weins:

Hüttner, Musikdirect., Oldenburg.
 Stöhr, Rent., Runderoth.
 Hardt, Rent. m. Fr., Plomburg.
 Sommer, Refer., Sangershausen.
 Schenk, Gymnasial-Oberlehrer, Hadamar.
 Köhler, Referendar, Weiburg.

In Privathäusern:

Tannusstrasse 26:
 Browne, Frl., London.

Leberberg 1:
 v. Djunkovskoy, Baron, Pultava.
 Jones, Fr., England.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Der Schwabenstreich“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.

1888. 4. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	737,2	740,1	742,6	739,9
Thermometer (Celsius)	7,4	11,4	7,2	8,7
Dunstspannung (Millimeter)	6,8	6,7	6,9	6,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	66	91	82
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	fl. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	28,6	—

Nachts Regen, Nachmittags Regen mit Graupeln, Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 4. October beendigten Ziehung der 1. Klasse 169 Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 15.000 M. auf No. 52495, 1 Gewinn von 9000 M. auf No. 83686, 2 Gewinne von 3600 M. auf No. 77922 und 90652, 3 Gewinne von 1500 M. auf No. 6199 15910 und 36182, 8 Gewinne von 300 M. auf No. 18292 19870 und 94719.

Frankfurter Course vom 4. October 1888.

Geld.	—	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.		Amsterdam 168.50—55—50 bz.
Dufaten . . . 9	70—75	London 20.405—415 bz.
20 Franc.-Stücke . 16	17—21	Paris 80.80 bz.
Sovereigns . . . 20	32—36	Wien 170.35—30 bz.
Imperialen . . . 16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4	18—22	Reichsbank-Disconto 4%.

Im Feuer.

(12. Fortf.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

IV.

„Ich habe Ihr Wort, Niemand erfährt etwas von der Sache, lieber Herr Sennede,“ bat der Bäckermeister Harnisch, indem er den Kaufmann Sennede bis an die Thür seines Hauses begleitete.

„Keine menschliche Seele,“ betheuerte der Kaufmann, dem Bäcker zur Bekräftigung seiner Versicherung herzhast die Hand drückend, „das wäre ja gegen alle Geschäfts-Mancen.“

„Davon verstehe ich nichts, aber es wäre mir unangenehm; habe mich immer dagegen gestäubt, und nun auf meine alten Tage —“

„Haben Sie endlich gethan, was bis dahin, nehmen Sie mir's nicht übel, eine unverantwortliche Versäumnis von Ihnen war,“ fiel Sennede ein. „Seinen Sie ganz unbesorgt, von mir erfährt Niemand etwas.“

Nochmals schüttelten Sie sich die Hände, der Bäcker kehrte in sein Haus zurück, und Sennede schritt die Straße hinunter dem feinen zu, das schon von weitem durch größere und kleinere

Schilder von verschiedenen Farben kenntlich war. Der Kaufmann betrieb ein Material-, Schnitt- und Eisengeschäft und war außerdem Agent für Lebens-, Hagel- und Feuerversicherungsgesellschaften.

In dieser letzteren Eigenschaft war er soeben bei Harnisch gewesen und hatte, nach seiner schmunzelnden Miene zu urtheilen, ein recht gutes Geschäft gemacht.

Sennede war ein Geschäftsmann, der seinen Vortheil wahrzunehmen verstand und namentlich den Werth und die Wichtigkeit des Sprichwortes zu würdigen wußte, man müsse das Eisen schmieden, so lange es warm sei. Er wußte aus Erfahrung, daß bei Danten, die aus Grundfaß oder aus Bequemlichkeit bisher eine Versicherung ihres Mobiliars unterlassen hatten, nie eine größere Geneigtheit herrschte, diese Versäumnis gut zu machen, als nach einem Brande. Er ließ eine solche Gelegenheit deshalb nie vorübergehen, ohne seine Deute zu erspähen, und hatte sich vorgenommen, Harnisch, der sich immer hartnäckig gegen jede Versicherung gestäubt, müsse daran glauben.

Am Sonntag-Nachmittag, als Otto mit Harnisch in Leopoldsholz in das Spielzimmer gekommen war, hatte er sich zu ihnen gesellt, das Gespräch war ganz natürlich wieder auf den Brand und die Gefahr, in welcher die dem Plan zunächst gelegenen Straßen geschwebt hatten, gekommen, und Sennede hatte es als eine Pflicht jedes Bürgers hingestellt, sein Hab und Gut zu versichern. Harnisch hatte dagegen gesprochen, war aber von einigen hinzutretenden Herren, unter welchen sich auch der Bürgermeister befand, überstimmt worden; den meisten Eindruck hatte es jedoch auf ihn gemacht, daß sogar der Herr Oberprediger es als eine empfehlenswerthe Vorsicht hinstellte, sich durch eine mäßige Summe, die man versichere, wenigstens theilweise gegen den Schaden, den ein Brand verursache, zu schützen.

„Daß leichtsinnige und verbrecherische Menschen diese Einrichtung schon zur Erreichung böser, gewinnlüstiger Zwecke gemißbraucht haben, darf für den Redlichen kein Grund sein, ihre Wohlthaten zu verschmähen,“ hatte der Geistliche hinzugefügt, „es gibt fast nichts Irdisches, das nicht zum Guten und zum Bösen verwendet werden könnte.“

Harnisch war nachdenklich geworden; der Schreck und die Angst, welche ihm die drohende Feuergefahr der Nacht verursacht hatten, zitterte mehr, als er sich merken lassen wollte, noch in ihm nach; Sennede, der dies sehr genau beobachtete, machte sich an ihn und ließ ihn auch in den folgenden Tagen nicht los, bis Harnisch endlich sagte: „Nun denn in Gottes Namen, ich werde versichern; kommen Sie morgen Vormittag zu mir und nehmen Sie die Sache auf.“

Das hatte der Kaufmann sich denn nicht zweimal sagen lassen. Er hatte sich pünktlich eingestellt, war von Harnisch durch alle Räume des alten, winkligen, baufälligen Hauses geführt worden und hatte eine Schätzung des gesammten Mobiliarsvermögens vorgenommen. Risten und Kasten waren ansehnlich gefüllt, auf dem Boden und in der Scheune lagerten bedeutende Vorräthe an Getreide und Mehl, dennoch wollte es den Kaufmann bedünken, als greife Harnisch die Summe, die er versicherte, viel zu hoch.

Trotzdem machte er keine Einwendungen dagegen.

Bei einem Anderen, der im Frühjahr neu aufbauen will, würde ich mich überhaupt bedenken, ob ich für Sachen, die in dem alten, feuergefährlichen Hause vorhanden sind, eine Versicherung annehme,“ räumte er, „bei Harnisch hat's kein Bedenken; wenn der in einer Pulvermühle wohnte, versicherte ich ihn auch so hoch, wie er wollte.“

„Schwurrig ist's aber doch,“ überlegte er weiter; „erst will er gar nicht versichern, und dann kann er nicht genug kriegen. Dazu die Angst, es könnt's Jemand erfahren! Ja, ja, ich sag' es immer: wer Originale kennen lernen will, muß in einer kleinen Stadt leben.“

Herr Sennede hatte ein Jahr in Magdeburg in einem Materialgeschäfte gearbeitet, hielt sich deshalb für einen Großstädter und sah auf seine in der Cultur zurückgebliebenen Mitbürger mit einer Art von mitleidiger Verachtung herab. Das hinderte ihn häufig, die richtigen Beweggründe für ihre Handlungen zu erkennen, und so verhielt es sich auch in diesem Falle.

(Fortf. f.)